

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

77 (2.4.1869)

einen Stoß ins Kreuz hineingeben, so daß derselbe nach vorwärts zu Boden fiel. Er sei sofort auf ihn hinaufgestiegen, habe ihm die Geldbörse vom Leibe abgeschnitten und sich damit fortgemacht.
In der Geldbörse seien ca. 26—29 Gulden in Gulden, Talern und österreichischen Guldenstücken — lauter großes Silbergeld — gewesen.
Es ergeht an Jedermann, insbesondere an den angeblich Beraubten, die bringende Aufforderung, hierauf bezügliche Anzeigen hieher oder der nächstgelegenen Polizeibehörde, welche um deren schleunige Vermittlung ersucht wird, schriftlich oder mündlich zu machen.
Reutlingen, den 20. März 1869.
K. württemb. Oberamtsgericht.
Justizassessor
Dr. Stiegeler.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Aufforderungen.

Zu. 834. Nr. 1662. Jettetten. Der Pfarrresp. Kapellenfondverrechnung Erzingen ist ein von der Spar- und Waisenkasse Waldobrunn unterm 10. Februar 1868, Nr. 3112, angefertigtes Sparbüchlein über eingelegte 525 fl. abhanden gekommen, vor dessen Erwerb hiermit gewarnt wird. Jettetten, den 25. März 1869. Großb. bad. Amtsgericht. Füller.

Zu. 861. Nr. 3026. Bretten. Im Monat September v. J. wurde im Walde zwischen Hambrüden und Forst eine leberne Gurte mit Geld aufgefunden. Der Eigentümer wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche hieran geltend zu machen.
Bretten, den 27. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Kamm.

Zu. 860. Nr. 2433. Borberg. Auf Antrag der Johann Dechner's Ehefrau, Marie, geb. Heinefetter, von Wingenhofen werden alle diejenigen, welche an 3 Ruthen Garten in den Niebärten, neben Johann Biegler und Lammwirth Adam Schmitt, Lagerbuch Nr. 250, Eigenthum geltend machen wollen, aufgefordert, dies

binnen 2 Monaten zu thun, widrigenfalls sie dasselbe jedem neuen Erwerber gegenüber verlieren würden.
Borberg, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Bauer.

Zu. 839. Nr. 1665. Schönau. In Sachen des Johann Georg Laiz, Roman Laiz, Johann Laiz alt, Johann Laiz jr., Andreas Feld, Korneil Thoma als Vormund des Franz Josef Thoma, Augustin Dietzche, Johann Dietzche Witwe, Josef Seeger Ww. und Josef Dietzche Witwe, sämtliche von Prag, gegen unbekannt Beteiligte, dingliche Rechte betr.
Die Obgenannten besitzen auf Prager Gemarkung ungefähr einen Morgen Wald, das sog. Kalbenwaldwäldle, neben Amendsfeld und Martin Kunzelmann, ohne Erwerbstitel, weshalb der Eintrag zum Grundbuch verweigert wird. Auf Antrag obiger Besitzer werden alle jene, welche nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie den jetzigen Besitzern gegenüber für erloschen erklärt werden.
Schönau, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Weißer.

Zu. 830. Nr. 2367. Bonndorf. In Sachen der Gemeinde Stühlingen gegen Unbekannte, Aufforderung betr., werden alle diejenigen, welche innerhalb der durch Verfügung vom 28. Decbr. v. J., Nr. 11, bewilligten zweimonatlichen Frist ihre dinglichen Rechte, lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche auf die dort aufgeführten Liegenschaften nicht geltend gemacht haben, hiermit im Verhältnis zu dem neuen Erwerber oder Pfandgläubiger ihrer Ansprüche für verlustig erklärt.
Bonndorf, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schönle.

Zu. 833. Nr. 2037. Neustadt. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Dezember v. J., Nr. 81, keinerlei der dort bezeichneten Ansprüche an dem von Konrad Schöpferle von Schwarzenbach erworbenen Grundstücke dahier geltend gemacht wurden, so werden solche hiermit dem genannten Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.
Neustadt, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Buller.

Zu. 831. Nr. 2398. Bonndorf. Die Sant des Wolfgang Bähler von Ueberachen betr.
Diejenigen Gläubiger, welche bis heute ihre Ansprüche an die Santmasse nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen.
Bonndorf, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schönle.

Zu. 865. Nr. 2351. Meersburg. Die Sant gegen den Jakob Lanz von Unterfinggen, Forderung und Vorzugsrecht betr.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Meersburg, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
v. Stetten.

Zu. 862. Nr. 2082. Ettlingen. In der Sant gegen das Vermögen des Josef Stern alt von Malsch werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Ettlingen, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Rihsard.

Zu. 846. Karlsruhe. Die Ehefrau des Bäckers Friedrich Stolz, Sophie, geborne Fejer, in Durlach hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf

Montag den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger gebracht.
Karlsruhe, den 26. März 1869.
Großb. Kreis- und Hofgericht, I. Civilkammer.
Erger.

Zu. 848. Nr. 1582. Heidelberg. In Sachen der Ehefrau des Johann Schweizer, Elisabeth, geb. Kömmle, in Ehrhadt, Klägerin, gegen ihren Ehemann Johann Schweizer, Köwenwirth in Wolkenberg, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, ist Tagfahrt zur Verhandlung auf die Klage des Anwalts Hornmuth vom 13. d. M. auf

Dienstag den 11. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt; was zur Kenntniss der Gläubiger gebracht wird.
Heidelberg, den 20. März 1869.
Großb. bad. Kreisgericht, Civilkammer.
Der Vorsitzende:
Dr. Puhselt.

Zu. 838. Nr. 2297. Meersburg. Nach Ansicht des § 1060 P.O. wird in der Sant gegen Josef Anton Gred von Vermattingen erkannt:
Die Ehefrau des Gantenschulners, Maria, geb. Brugger, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Meersburg, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
v. Stetten.

Zu. 842. Nr. 7501. Mannheim. In der Sant des Wirtes Valentin Ludwig, dahier wird auf Grund des § 1060 der Prozeßordnung erkannt:
Es sei das Vermögen der Ehefrau des Valentin Ludwig, Maria, geb. Kreis, von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Mannheim, den 27. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu. 833. Nr. 2297. Meersburg. Nach Ansicht des § 1060 P.O. wird in der Sant gegen Josef Anton Gred von Vermattingen erkannt:
Die Ehefrau des Gantenschulners, Maria, geb. Brugger, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Meersburg, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
v. Stetten.

Zu. 842. Nr. 7501. Mannheim. In der Sant des Wirtes Valentin Ludwig, dahier wird auf Grund des § 1060 der Prozeßordnung erkannt:
Es sei das Vermögen der Ehefrau des Valentin Ludwig, Maria, geb. Kreis, von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Mannheim, den 27. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu. 841. Nr. 7062. Freiburg. Andreas Friedrich von Hunsletten wird für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.
Freiburg, den 22. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Krafft.

Zu. 820. Nr. 2438. Kenzingen. Georg Wolf von Bleichheim, welcher seit 8 Jahren an unbekanntem Orte abwesend ist und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, seinen Aufenthaltsort binnen Jahresfrist anher anzugeben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächstberechtigten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Kenzingen, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Farenjchon.

Zu. 821. Nr. 3389. Rastatt. Erhard Weichold von Stollhofen, welcher im Jahr 1845 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird auf Antrag der Beteiligten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den rechtmäßigen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben wird.
Rastatt, den 18. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Reich.

Zu. 815. Nr. 2169. Eberbach. Jakob Anton Wilhelm von Moosbrunn wird für verschollen erklärt, und werden die rechtmäßigen Erben in die fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingesetzt. B. R. W. Eberbach, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Hauer.

Zu. 832. Nr. 2786. Baden. Dem ledigen Xaver Braunagel von Dos wurde Josef Johann von dort als Bestand im Sinne des P.O. 499 beigegeben.
Baden, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
v. Jech.

Zu. 835. Nr. 5191. Bruchsal. Der im Jahr 1833 wegen Gemüthschwäche verbannte Martin Vierle von Bruchsal wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 20. Febr. l. J. wegen bleibender Gemüthschwäche einmündig und ihm ein Vormund in der Person des Waisenrichters Lorenz von hier aufgestellt.
Bruchsal, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Staiger.

Zu. 824. Nr. 3104. Rabszell. Die Witwe des Sebastian Berger, Kreszentia, geb. Brecht, von Ueberlingen a. Rh. hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diejenige Sant wird stattgegeben, wenn binnen 4 Wochen keine Einsprache erfolgt.
Rabszell, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Heiß.

Zu. 818. Nr. 3054. Eitenheim. Die Karl Andlauer Witwe von Eitenheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diejenige Sant wird ein gesprochen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
Eitenheim, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schrempf.

Zu. 845. Nr. 3085. Säckingen. Die Witwe des Josef Albiez von Bleibingen, Katharina, geb. Kaiser, wird, nachdem auf unsere Aufforderung vom

4. Januar d. J., Nr. 121, Ansprüche in der gegebenen Frist nicht erhoben wurden, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingesetzt.
Säckingen, den 21. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Lehle.

Zu. 836. Nr. 2168. Eberbach. Die Witwe des Franz Wirtz von Reunfischen, Elisabeth, geb. Zimmermann, wird in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingesetzt. B. R. W. Eberbach, den 27. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Hauer.

Zu. 851. Nr. 89. Lahr. Die ledige Katharina Erb von Friesenheim — seit 1851 nach Amerika ausgewandert und sich an unbekanntem Orte aufhaltend — ist zur Erbschaft ihres am 25. Januar 1869 gestorbenen Vaters Friedrich Erb, gewesenen Lehrers in Friesenheim, mitberufen, und wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten unfehlbar bei den Erbtheilungsverhandlungen dahier zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zuläme, wenn die Aufgebote zur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Friesenheim, den 20. März 1869.
Der Großb. Notar
H. Lembe.

Zu. 855. Redarbischofsheim. Leopold Fritz und Theodor Merkel von Gausbach, welche an unbekanntem Orte abwesend sind, werden hiermit aufgefordert, sich zur Verlassenschaftsverhandlung des dahier verlebten Amtsgerichtsdieners Peter Fritz von Gausbach binnen 3 Monaten einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläme, wenn die Aufgebote zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Redarbischofsheim, den 15. März 1869.
Der Großb. Gerichtsnotar
L. Meyer.

Zu. 829. Nr. 3398. Durlach. Die Führung der Handelsregister betr.
1) Ordnungsbuch 101. Eintrag vom 19. März 1869, Firma und Niederlassungsort: Karl H. Schmidt in Durlach mit Zweigniederlassung in Säckingen. Inhaber der Firma: Karl Heinrich Schmidt, Kaufmann in Durlach. Derselbe ist verheiratet mit Luise, geborne Wäcker, von Durlach ohne Errichtung eines Ehevertrags.
Durlach, den 19. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Goldschmidt.

Zu. 837. Nr. 7381. Pforzheim. Unterm heutigen wurde eingetragen:
1) in das Gesellschaftsregister Nr. 122: Die Firma „Eger und Wüchlinger“ dahier ist am 17. d. Mts. erloschen;
2) in das Firmenregister Nr. 339: „Georg Eger“ dahier betriebl. seit 17. d. Mts. die Bijouteriefabrikation ohne Procuristen unter der Firma „Eger“. Derselbe ist mit Margaretha, geb. Meck, ohne Ehevertrag nach württ. Güterrecht verheiratet.
Pforzheim, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Mittel.

Zu. 847. Nr. 3874—82. Konstanz. J. A. E. gegen Kaspar Diehl von Altmenshofen wegen beschwerlicher Zahlungspflichtigkeit und Bluthande.
Nach Ansicht des Wahrpruchs der Geschwornen und in Anwendung der §§ 467 Ziff. 2, 366 I Ziff. 1, 372, 373, 170 ff. 4. St.G.B., des P.O. 257 Ziff. 2, 260, 263, sowie des § 426 St.P.O. wird zu Recht erkannt:
„Der Angeklagte Kaspar Diehl von Altmenshofen sei der beschwerlichen Zahlungspflichtigkeit und der Bluthande für schuldig zu erklären, deshalb in eine Zuchthausstrafe von vier Jahren oder 2 1/2 Jahren in Einzelhaft und in die Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.“
Dies wird dem ständigen Angeklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.
So geschähen, Konstanz, den 20. März 1869.
Großb. Kreis- und Hofgericht. Schwurgerichtshof.
Finck.

Zu. 849. Nr. 697. Lörach. Durch Urtheil vom heutigen wurde der zur Zeit flüchtige Karl Ludwig Marquardt von Willheim der, unter dem in St.G.B. § 573 bezeichneten Erziehungsumstand verblieben, nachsichtigen Sachbescheidung für schuldig erklärt und deshalb zur Erhebung einer Kreisgefängnisstrafe von drei Monaten, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und des Urtheilsvollstehens verurtheilt. Dies wird dem ständigen Verurtheilten verkündet.
Lörach, den 20. März 1869. Großb. Kreis- und Hofgericht Freiburg. K. v. Stöffer. Greiff.

Zu. 868. Nr. 1158. Baden. In Anklagesachen gegen Franz Schöttle, Bierbrauer von Rastatt, wegen Betrugs gegen Gläubiger, wurde durch Urtheil vom heutigen der Angeklagte Franz Schöttle des Betrugs zum Nachtheil seiner Gläubiger, im Betrage von beiläufig ein hundert vierzig Gulden, für schuldig erklärt, deshalb zur Erhebung einer Kreisgefängnisstrafe von sechs Monaten, sowie zur Tragung der Kosten seiner Urtheilsvollstreckung und von vier Fünftheilen der Kosten des gerichtlichen Verfahrens unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für das Ganze verurtheilt. Dies wird dem ständigen Verurtheilten auf diesem Wege verkündet.
Baden, den 20. März 1869.
Großb. Kreis- und Hofgericht als Strafammerabtheilung des Großb. Kreis- und Hofgerichts Offenburg.
Der Vorsitzende:
v. Notteck.

Zu. 828. Nr. 2619. Eppingen. J. N. E. gegen Johann Stricker von Eppingen und Genossen wegen Diebstahls.
Dem Johann Stricker, ledigen Zimmermann von Eppingen, welcher wegen Diebstahls zur Aburtheilung vor Großb. Kreis- und Hofgericht Mannheim, Urtheil

lung Heidelberg, verwiesen und zur Zeit flüchtig ist, wird eröffnet, daß die Beschlagnahme seines Vermögens unterm heutigen verfügt wurde. Eppingen, den 27. März 1869. Großb. bad. Amtsgericht. Kugler.

Zu. 850. Sect. III. Nr. 2671. Karlsruhe. Durch beschlagnahmtes kriegsgerichtliches Urtheil vom 23. d. Mts. wurde Grenadier Josef Bränner von Eberbach der Desertion für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von zweihundert Gulden verurtheilt. Hiervon geschiedt dem flüchtigen auf diesem Wege Verfügung.
Karlsruhe, den 27. März 1869.
Großb. bad. Divisions-Gericht.
Der Divisions-Abtheiler:
J. A. A.:
v. Deyer.

Zu. 410. Nr. 3725. Ueberlingen. Alois Pfänder von Frisingen wurde als Agent der Drebbener Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.
Ueberlingen, den 22. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Pfleger.

Zu. 409. Nr. 2188. Weinheim. Maurermeister Johann Schäfer von hier wird als Agent der Preussischen National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Ettlingen für den diesseitigen Amtsbezirk, und zwar an Stelle des in dieser Eigenschaft zurückgetretenen Peter Kähler von hier, bestätigt.
Weinheim, den 22. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Lang.

Zu. 411. Nr. 2189. Weinheim. Gehilfen Valentin Muschke in Hemsbach wird als Agent der Preussischen National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Ettlingen für den diesseitigen Amtsbezirk, und zwar an Stelle des in dieser Eigenschaft zurückgetretenen Mayer Oppenheimer in Hemsbach, bestätigt.
Weinheim, den 22. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Lang.

Zu. 412. Nr. 3519. Donauschingen. Kaufmann Roman Ketterer von Bräunlingen wurde am 5. d. Mts. zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, den 16. d. Mts., Nr. 469, von Großb. Landeskommissar bestätigt und heute als solcher verpflichtet.
Donauschingen, den 24. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Lang.

Zu. 445. Nr. 2327. Wiesloch. Johann Ludwig Lamade von Waldorf beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Dies wird etwaigen Gläubigern desselben mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich innerhalb 14 Tagen außergerichtlich mit ihnen abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf dieser Zeit der Reisepaß erteilt werden wird.
Wiesloch, den 24. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Sonntag.

Zu. 444. Nr. 2174. Eberbach. Dem Wilhelm Bach, wurde heute Paß zur Reise nach Amerika erteilt, nachdem sich Gemeinderath Georg Adam Schmidt von dort für etwaige Schulden derselben haften erklärt hat.
Eberbach, den 27. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
v. Kuntzeim.

Zu. 446. Nr. 2327. Wiesloch. Johann Ludwig Lamade von Waldorf beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Dies wird etwaigen Gläubigern desselben mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich innerhalb 14 Tagen außergerichtlich mit ihnen abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf dieser Zeit der Reisepaß erteilt werden wird.
Wiesloch, den 24. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Sonntag.

Zu. 412. Nr. 3519. Donauschingen. Kaufmann Roman Ketterer von Bräunlingen wurde am 5. d. Mts. zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, den 16. d. Mts., Nr. 469, von Großb. Landeskommissar bestätigt und heute als solcher verpflichtet.
Donauschingen, den 24. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Lang.

Zu. 482. Bruchsal. Die Religionslehr- und Vorleserstelle bei der Gemeinde Untergrumbach, mit einem Jahresgehalt von 200 fl., freier Wohnung und 1 fl. 12 kr. Schulgeld für jedes Schulfkind, sammt den nicht unbedeutenden Nebengehältern der Vorleser und Schächterfunktion ist binnen 6 Wochen zu vergeben. Berechtigte Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Sittenzugnisse an die unterzeichnete Stelle zu wenden.
Bruchsal, den 28. März 1869.
Großb. Bezirks-Synagoge.

Zu. 446. Nr. 183. Waldbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen versteigert wir mit halbjähriger unverzinslicher Verzinsung losweise

Montag den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Löwen (Börs) dahier aus dem Distrikt Engewald:
10 tannene Buchholzkämme, 8 tannene Eichenkämme, 44 eichene Buchholzkämme und Klöße, weiß Wagner- und Rebschalenholz, 5 eichene Klämme, sowie 3 1/2 Rstfr. 8 Fuß langes eichenes Kollholz zu Rebschalen;
aus dem Distrikt Kaffelwald:
325 tannene Buchholzkämme, 4 tannene Eichenkämme, 26 tannene Eichenkämme, 178 eichene Buchholzkämme und Klöße, weiß Wagner- und Rebschalenholz, 45 eichene, 2 umene, 5 rothbuche, 3 hainbuche, 3 firschartene Buchholzkämme und Klöße, 20 tannene Gerüststangen, 25 tannene Hopfenstangen und 6 Rstfr. 8 Fuß langes eichenes Kollholz zu Rebschalen.
Dienstag den 13. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Badwirthshause zur Krone dahier aus dem Distrikt Engewald:
54 1/2 Rstfr. buchenes, 1 1/2 Rstfr. eichenes, 4 Rstfr. tannenes, 1 1/2 Rstfr. eichenes Scheitholz, 22 Rstfr. buchenes, 3 Rstfr. eichenes, 1 Rstfr. tannenes, 4 1/2 Rstfr. gemischtes Prügelholz, 2 1/2 Rstfr. buchenes Kollholz und 2415 Stück gemischte Wellen;
aus dem Distrikt Kaffelwald:
184 Rstfr. buchenes, 5 Rstfr. eichenes, 20 Rstfr. tannenes, 7 Rstfr. eichenes Scheitholz, 65 Rstfr. buchenes, 10 Rstfr. eichenes, 1 Rstfr. tannenes, 3 Rstfr. eichenes, 5 Rstfr. gemischtes Prügelholz, 4 Rstfr. buchenes und tannenes Kollholz, 4500 Stück buchenes, 600 Stück tannenes und 1600 Stück gemischte Wellen.
Alles Holz befindet sich an guten Abfuhrwegen. Waldwirth Blattmann dahier wird dasselbe auf Verlangen vorzeigen.
Waldbach, den 27. März 1869.
Großb. bad. Bezirksforstrei.
Krutina.